

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 4

Woche: 05.05. - 11.05.1980

Nummer: 19

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Zu Beginn und am Ende der Berichtswoche herrschte Hochdruckwetter. Dabei war es nachts sehr kühl (Tiefsttemperaturen am Erdboden bis -9°C). Die Vegetation entwickelte sich nur um die Wochenmitte beschleunigt, als es vorübergehend feuchtwarm wurde. Am Wochenende wurde das Wachstum trotz ansteigender Tagestemperaturen zunehmend durch Bodentrockenheit gehemmt. Frostschäden wurden gemeldet bzw. sind zu befürchten an Kartoffeln, Rüben und - vor allem im südöstlichen Niedersachsen - an Obstblüten. Pflanzen- und Schutzmaßnahmen waren durch die häufigen Nachtfröste, z. T. auch durch stärkeren Wind behindert. Zögernd begannen sich in Niedersachsen und in Holstein die ersten Rapsblüten zu öffnen. Der Zuflug des Rapsglanzkäfers war am Wochenende von der Witterung begünstigt. Halmbruchbefall im Wintergetreide wurde im mittleren und östlichen Holstein sowie an der ostfriesischen Küste festgestellt. Besonders bei Wintergerste wurde weiterhin verbreitet unterschiedlich starker Mehltaubefall gemeldet. Sommergetreide geht vielfach von der Blattentwicklung in die Bestockung über. Die Maisaussaat wurde gebietsweise beendet. Bei Spätkartoffeln ist die Bestellung abgeschlossen. Rüben sind verbreitet, aber wegen der Trockenheit nur sehr zögernd aufgelaufen. Die Kirschblüte hat den Landes- teil Schleswig erreicht. Frühe Apfelsorten begannen in Niedersachsen zu blühen und erreichten im Hamburger Raum das Ballonstadium.

Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp. Mittel	$^{\circ}\text{C}$ Abw.	Min. Erdb.	am Erdb.	Sonne Std. %	FA	Bodentemp. $^{\circ}\text{C}$ 5 cm	(Min/Max) 20 cm
Leck	7.9	-2.4	-3	-	-	7	8.2/12.5	8.1/10.7
Schwesing	7.6	-3.0	-1	-	-	6	8.4/13.9	8.7/11.2
Schleswig	8.7	-1.7	-2	61.4	120	7	8.8/13.4	9.5/13.1
Kiel	9.2	-1.8	-1	63.3	121	7	9.7/13.5	9.8/11.9
Lübeck	9.3	-2.3	-1	60.3	116	7	10.9/16.3	9.3/12.7
Ahrensburg	9.1	-1.6	-5	61.1	128*	7	9.9/15.8	9.9/13.3
Cuxhaven	9.2	-2.0	2	60.6	116	7	10.0/15.5	10.6/13.8
Bremerhaven	9.5	-2.0	0	59.2	125	7	-	-
Emden	9.1	-1.9	0	53.7	113	6	9.4/12.7	8.9/12.1
Bremen	9.5	-2.6	-1	62.3	130	7	10.0/14.3	9.8/12.8
Oldenburg	9.3	-2.6	-5	60.5	-	7	10.3/13.8	9.9/12.9
Lingen	10.8	-1.7	-1	64.1	148	7	10.5/15.5	10.5/13.9
Osnabrück	9.7	-2.3	-3	70.7	145	7	10.6/15.6	9.8/14.0
Soltau	9.6	-2.2	-4	63.8	137	6	9.8/14.5	9.6/13.2
Lüchow	9.6	-2.5	-4	75.5	156	6	10.0/14.7	9.2/13.1
Hannover	9.3	-2.9	-5	60.4	126	6	9.5/15.4	9.1/13.7
Braunschweig	9.8	-2.4	-6	68.2	144	5	7.1/11.5	7.3/11.1
Göttingen	9.5	-2.8	-4	65.1	142	5	8.8/12.7	8.8/11.2

* Werte von Hamburg-Fuhlsbüttel

Ausblick:

Die trockenwarme Hochdrucklage geht zu Ende. Aufgrund der kräftigen Bodenerwärmung ist die 1. Generation der Fritfliege geschlüpft. In der 2. Wochenhälfte wird es zunehmend unbeständiger und kühler. Die Bodenwasservorräte bleiben aber noch knapp.